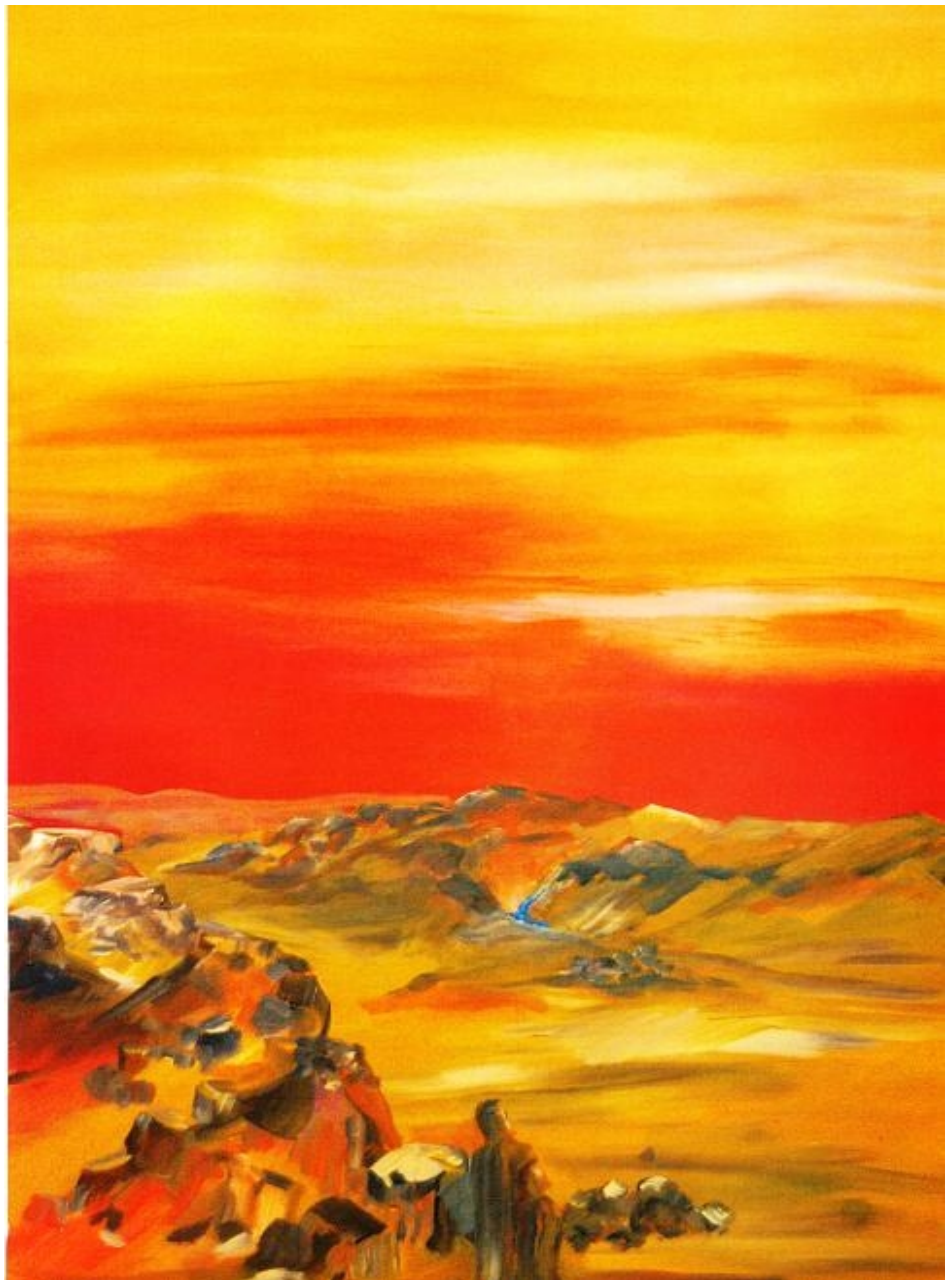


1. Abend: "Wenn Gott uns in die Wüste führt" - nach dem Matthäusevangelium Kap.4,1-11

Dann wurde Jesus vom Geist in die Wüste geführt; dort sollte er vom Teufel in Versuchung geführt werden. Als er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, bekam er Hunger. Da trat der Versucher an ihn heran und sagte: Wenn du Gottes Sohn bist, so befehl, dass aus diesen Steinen Brot wird. Er aber antwortete: In der Schrift heißt es: Der Mensch lebt nicht nur von Brot, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt. Darauf nahm ihn der Teufel mit sich in die Heilige Stadt, stellte ihn oben auf den Tempel und sagte zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so stürz dich hinab; denn es heißt in der Schrift: Seinen Engeln befiehlt er, dich auf ihren Händen zu tragen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt. Jesus antwortete ihm: In der Schrift heißt es auch: Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht auf die Probe stellen. Wieder nahm ihn der Teufel mit sich und führte ihn auf einen sehr hohen Berg; er zeigte ihm alle Reiche der Welt mit ihrer Pracht und sagte zu ihm: Das alles will ich dir geben, wenn du dich vor mir niederwirfst und mich anbetest. Da sagte Jesus zu ihm: Weg mit dir, Satan! Denn in der Schrift steht: Vor dem Herrn, deinem Gott, sollst du dich niederwerfen und ihm allein dienen. Darauf ließ der Teufel von ihm ab und es kamen Engel und dienten ihm.

Text entnommen aus der
Einheitsübersetzung
(c)1980 Katholische Bibelanstalt
Stuttgart

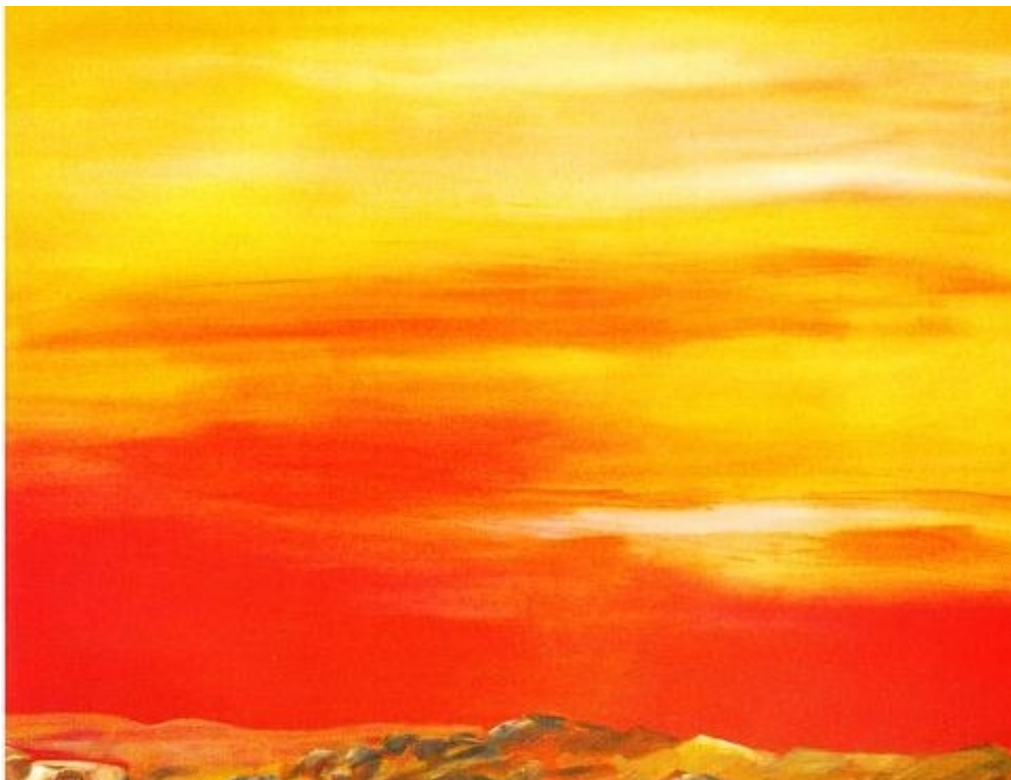
Jesus, die größere der beiden Gestalten, und der Teufel. Nachdem Jesus fastenderweise 40 Tage in der Wüste verbracht hatte, versucht nun der Satan IHN dreimal zu verführen. In der letzten Versuchung stehen die Beiden auf einem Berg. Zu ihren Füßen breitet sich ein



(c)Peter Schäfer, Koblenz: Wenn Gott uns in die Wüste führt...

gemalt für den Glaubensweg "Unterwegs nach Emmaus", WeG-Projektgruppe Vallendar

weites Tal aus, von Felsen und Bergen umgeben und einem leuchtend blauen Fluss durchzogen, der aus dem Gebirge kommt. Eine kleine Siedlung liegt unweit des Flusses. Wir sehen eine Landschaft mit wenig Vegetation, dafür umso mehr Felsen verschiedenen Grautönen und gelblich grünbraunen Sand. Der Horizont glüht leuchtend rot wie das ferne Feuer der auf- oder untergehenden Sonne. Es herrscht genau die Stimmung, die so viele Menschen fasziniert und sie zum Fotoapparat greifen lässt. Und so denkt sich der Satan, dass dies ein guter Moment sei, Jesus zu versuchen: *Das alles will ich dir geben, wenn du dich vor mir niederwirfst und mich anbetest.* (Mt 4,9 EÜ) Schlau eingefädelt vom Teufel, doch Jesus ist absolut immun gegen derlei Verführungen: *Weg mit dir, Satan! Denn in der Schrift steht: Vor dem Herrn, deinem Gott, sollst du dich niederwerfen und ihm allein dienen.* (Mt 4,10 EÜ) - Auch wir werden immer wieder in Versuchung geführt auch wenn wir in jedem Vaterunser darum bitten, dass Gott uns davor bewahren möge. Gerade die besonderen und damit oft eher unerreichbaren Dinge sind es, die uns reizen und locken; auch alles was mit Selbstdarstellung, Ehre, Macht und Reichtum zu tun hat ist für manche Menschen nur allzu verführerisch. Gott lässt solche Verführungen zu; ER möchte, dass wir lernen, zu widerstehen, lernen NEIN zu sagen, dass wir wachsen an diesem Nein und zu den Persönlichkeiten heranwachsen, als die ER uns gedacht hat. Die Liebe Gottes zu uns Menschen findet sich in den warmen Farben des Himmels wieder. Gelb steht für die Lichtgestalt Jesu, ER, der das Licht der Welt ist. Und rot ist nicht nur die Farbe der Liebe, sondern auch die des Heiligen Geistes.



(c)Peter Schäfer, Koblenz: Wenn Gott uns in die Wüste führt... (Ausschnitt)
gemalt für den Glaubensweg "Unterwegs nach Emmaus", WeG-Projektgruppe Vallendar